



19.09.2017

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Schatthausen am 11.09.2017, öffentlich

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.40 Uhr

Sitzungsort: Feuerwehrhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Fritz Sandritter, Ortsvorsteher

Schriftführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Hoffmann, Lothar
Oswald-Mosseemann, Christel

Gäste:

./.

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Dortants, Barbara
Fritz, Edeltraut
Hoffmann, Lothar
Hoffmann, Rolf
Imbeck, Elfriede
Kleinjans, Michael
Oswald-Mosseemann, Christel
Philipp, Werner
Sandritter, Fritz
Schilles, Harry

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

./.

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Frau Moser (bis nach TOP 3), Herr Stumpf (bis nach TOP 6), Herr Singler (bis nach TOP 4),
FB 5; Herr Morlock (bis nach TOP 5), FB 3; Frau Hoß, FB 1 (bis nach TOP 1)

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die
Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung,
Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es lagen keine Fragen vor.

2 Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen ab dem Haushaltsjahr 2018; Einsparungen und Prüfaufträge

(Vorlage 117/2017)

Ortsvorsteher Sandritter führte kurz in den Sachverhalt ein und verwies auf Abs. 3 der Vorlage.

Frau Hoß von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt und ging hier speziell auf die Positionen ein, die Baiertal und Schatthausen betreffen. Sie erklärte, dass ein Prüfauftrag erteilt wurde, ob man den Bürgerservice ggf. durch ein mobiles Büro abdecken könne, oder ob die Ortsverwaltung Baiertal und Schatthausen ggf. zusammengelegt werden könnten. Weiter wurde ein Prüfauftrag für alle Jugendzentren (JUZ) erteilt, ob hier nicht die Anmietung von anderen Räumlichkeiten sinnvoll sei. In Bezug auf das JUZ Schatthausen seien mittelfristig Impulse des Ortschaftsrates Schatthausens erwünscht, wie es hier weiter gehen solle.

Ortschaftsrat Kleinjans teilte mit, den Punkt mit der Ortsverwaltung ja bereits bei der Klausurtagung angesprochen zu haben und er auch weiterhin dazu stehe, dass dies für ihn keine Option sei. Weiter verwies er hierzu auf die Eingemeindungsvereinbarung. Zu diesem Punkte sollte der Ortschaftsrat hier gleich Stellung beziehen. Für ihn sei die Ortsverwaltung sicher stark genug frequentiert und notwendig. Es sollte hier keinesfalls eine zweitklassige Beratungsstelle werden.

Ortschaftsrätin Imbeck schloss sich der Aussage des Vorredners an und merkte an, dass auch eine Zusammenlegung der beiden Ortsverwaltung für sie nicht diskutabel sei.

Ortschaftsrat Philipp schloss sich ebenfalls an. Zur Aufgabe des Ortsverwaltungshauses merkte er an, dass es ja hier bestimmt eine Kostenrechnung gäbe und er sich nicht vorstellen könne, dass dadurch eine enorme Einsparung entstehe.

Ortschaftsrat Kleinjans merkte an, dass es bezüglich Eingemeindungsvereinbarungen auch ein Urteil gäbe, was Frau Fessler gerne übersandt werden könne.

Frau Hoß fügte hinzu, dass der Service ja bleiben solle, nur die Art eine andere geben könne.

Ortschaftsrätin Oswald-Mossemann äußerte zum JUZ Schatthausen, dass sie es sehr schade fände, wenn mit dem JUZ was passieren würde, da es jetzt gerade wieder gut anlaufe und reger Besuch herrsche.

Ortschaftsrat L. Hoffmann merkte an, dass man seine Briefwahlunterlagen auch in der Ortsverwaltung Schatthausen besorgen und abgeben könne. Dies sei wohl nicht so publik gemacht worden, er wolle dies hiermit nun an die Bürger weitergeben.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen wurde der Tagesordnungspunkt so zur Kenntnis genommen.

3 Rehwildbewirtschaftung ohne behördlichen Abschussplan (RobA)

(Vorlage 127/2017)

Frau Moser von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Ortschaftsrat Philipp fragte an, wer die Kontrollfunktion übernehme.

Frau Moser erklärte, dass dies der Revierleiter Forst übernehme und er mit den Jägern in Kontakt stünde.

Ortschaftsrätin Dortants merkte an, dass nach wie vor das 3-jährige Gutachten weiterhin bestehen bleibe und die Gesetzesänderung dem Bürokratieabbau dienen solle, und Jäger und Förstern einfacher kommunizieren und handeln können.

Ortschaftsrat R. Hoffmann fragte an, ob es da aktuelle Zahlen gäbe die ausreichend seien.

Frau Moser teilte mit, dass man zunächst die Vereinbarung ohne Festsetzung von

Zahlen machen möchte, es aber im Nachhinein auch noch ändern könne. Es sei jedoch bisher immer sehr gut gelaufen und man vertraue hier den Aussagen der Jäger und des Revierleiters.

Ortschaftsrat Philipp fragte an, wer die Begehung unter Punkt 5 der Vereinbarung durchführe.

Frau Moser teilte mit, dass dies die Stadt zusammen mit den Jägern machen werde.

Ortsvorsteher Sandritter bat dann um Abstimmung, wer der Vereinbarung zur Rehwildbejagung ohne behördlichen Abschussplan und den vorgegebenen Abschlusszahlen zustimmt.

Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte einstimmig zu.

(Ortschaftsrätin Dortants nahm wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teil)

4 Vorstellung des Hochwasseralarm- und Einsatzplans für Schatthausen

(Vorlage 140/2017)

Herr Singler von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage. Weiter ging er anhand der beigefügten Präsentation näher auf Schatthausen ein. Sobald die Becken HRB 2 + 3 fertig gebaut seien, ist der Ortskern Schatthausen für ein 100-jähriges Hochwasser geschützt. Weiter informierte er, dass bei 50 % Beckeneinstau der Abwasser- und Hochwasserverband (AHW) die Einsatzleitstelle informiere und diese dann die jeweiligen Feuerwehren informiere. Je nach Entwicklung des Wasserstandes werde dann Hochwasseralarm in 3 Stufen ausgelöst. Näheres wurde dann anhand der Präsentation erläutert.

Ortsvorsteher Sandritter sprach dann das viele Wasser auf der Straße von Mauer kommend an und erinnerte, dass seines Wissens hier eine Absenkung eines Feldweges vorgenommen werde.

Herr Singler teilte mit, dass dies noch kommen sollte. Der Landkreis wurde hierzu schon aufgefordert. Weiter fügte er an, dass der Hochwasseralarmplan auch dringend erforderlich sei, um Zuschüsse in Sachen Bachausbau zu erhalten.

Ortsvorsteher Sandritter fragte an, ob auch beim Anwesen Thurau eventuell eine Vergrößerung des Kanals möglich wäre.

Herr Singler teilte mit, dass dort bereits ein Bypass gemacht wurde und das Straßenwasser über die Abläufe der Straße, welche bei den Planungen vorgesehen waren, ablaufe.

Ortschaftsrat R. Hoffmann merkte an, dass nach so einem Ereignis auch ein Gespräch danach stattfinden sollte, um zu erörtern, was beim nächsten Mal noch besser gemacht werden könne.

Herr Singler teilte mit, dass ein solches Gespräch bereits letztes Jahr stattgefunden habe bei dem auch die Rettungskräfte usw. anwesend waren.

Ortschaftsrat L. Hoffmann merkte an, dass man jedoch auch dringend das Oberdorf mit einbeziehen müsse, da auch von dort große Wasser-/ Schlammmassen gekommen seien. Hier sollte man dringend schauen, wie das Wasser besser aus dem Ort gehalten werden könne.

Ortschaftsrat Philipp schloss sich an und bat auch das Oberdorf mit in die weitere Prüfung einzubeziehen.

Herr Singler teilte mit, dass demnächst die Gewässerschau im Abschnitt Gänsbach (als letzter Abschnitt) stattfinden solle und der Termin gerne an den Ortschaftsrat weitergegeben werden könne. Dort könne man dann über die Angelegenheit sprechen.

Ortschaftsrat R. Hoffmann teilte mit, dass die Gräben von den umliegenden Gemeinden ja eher kontraproduktiv geputzt wurden. Diese wurden trapezförmig ohne jegliche Grasnarbe ausgeräumt, was bedeute, dass das Wasser jetzt noch schneller Richtung Schatthausen fließe. Für ihn stehe hier noch eine 2. Präventivmaßnahme aus, nämlich die Information eines Fachmannes, wo die abflusskritischen Stellen lägen. Hier hätte Herr Singler doch mal die Firma Bioplan, sowie die 12 Maßnahmen der Uni Hohenheim

ins Spiel gebracht.

Herr Singler teilte mit, den Prüfauftrag nochmal mitzunehmen.

Ortschaftsrätin Dortants sprach an, dass ja am Ereignistag zu wenige Pumpen in Schatthausen vorrätig waren und fragte an, wie das nun geregelt wurde.

Herr Singler erklärte, dass Pumpen eigentlich da gewesen wären, diese jedoch nicht von Wiesloch nach Schatthausen gelangt seien, da Schatthausen abgeschnitten war. Herr Hecker von der Feuerwehr habe für den Haushalt neue vorgesehen und sie seien an einer Lösung dran.

Ortschaftsrat L. Hoffmann bat nochmals darum, an den neuralgischen Punkten (Scherbach, Gänsbach, Krumbach) zu versuchen das Wasser länger aus dem Ort zu halten und auch regelmäßigeren Kontrollen der Abläufe durchzuführen.

Herr Singler merkte an, dass ein kontrollierter Wasserablauf das Wichtigste sei.

Ortsvorsteher Sandritter merkte an, dass es sicher Möglichkeiten gäbe im Oberdorf da eine Lösung außerhalb zu finden, wie man das Wasser noch besser zurückhalten könne, allerdings seien dies dort alles Privatgrundstücke.

Ortschaftsrat R. Hoffmann fügte hinzu, hier mal die Schäden entgegenzustellen.

Herr Singler merkte noch an, dass auch das Thema „Eigenschutz“ wichtig sei und angesprochen wurde.

5 Änderung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften

(Vorlage 142/2017)

Herr Morlock von der Verwaltung verwies zum Sachverhalt auf die Vorlage und merkte an, dass in der Vorlage versehentlich ein Zahlendreher bei der Gebühr für die Schillerstraße gemacht wurde und diese richtig 746,78 Euro heißen müsse. Dies werde in der Satzungsänderung entsprechend korrigiert aufgenommen.

Ortschaftsrat Philipp fragte an, ob die detaillierte Kostenberechnung deshalb erfolge, dass die Stadt das Geld dann entsprechend vom Land/ Kreis zurückbekomme, oder wer zahle dies.

Herr Morlock erläuterte, dass grundsätzlich die eingewiesenen Personen selbst die Gebühren zu zahlen haben. Je nachdem welche Leistungen (Sozialhilfe, Arbeitslosengeld) die Person beziehe übernehme dies der jeweilige Träger.

Weiter fragte Ortschaftsrat Philipp an, was passiere, wenn man nur 1 Person in ein ganzes Haus einweise, ob diese dann die vollständige Gebühr zahlen müsse.

Herr Morlock teilte mit, dass dies nicht der Fall sei, sondern die Gebühr dann auf 1 Person runtergebrochen werde. Dies wurde auch im Vorfeld so mit dem Rechnungsprüfungsamt abgestimmt.

Ortsvorsteher Sandritter bat dann um Abstimmung, wer der 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Wiesloch über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften zustimmt.

Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte einstimmig zu.

6 Neugestaltung Außengelände Kindergarten Schatthausen

(Vorlage 152/2017)

Herr Stumpf von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage und zeigte hierzu einige Bilder, die die problematischen Stellen aufzeigten (Schaukelbereich benötige Fallschutz, die Enge zwischen Klettergerüst und Nachbarwand u.a. sei so nicht mehr zulässig). Die Neugestaltung auf der rund 270 m² großen Fläche sei nicht so einfach gewesen. Diese wurde bereits mit der Kindergartenleitung so abgesprochen.

Auf Anfrage von Ortschaftsrat Philipp wann die Realisierung erfolge, teilte Herr Stumpf mit, dass dies im Oktober/ November erfolgen solle und mit ca. 2 Wochen Bauzeit gerechnet werde. Weiter folge dann noch 1 Tag im Herbst mit der Pflanzung.

Da keine weiteren Fragen mehr vorlagen nahm Ortsvorsteher Sandritter die Abstimmung

vor.

*Der Ortschaftsrat Schatthausen erteilt den Auftrag zur Neugestaltung des Außengeländes für 30.733,22 € an die Firma Hach aus Neckarsteinach.
Der Beschluss erfolgte einstimmig.*

Herr Stumpf teilte abschließend noch mit, dass er von Ortsvorsteher Sandritter gebeten wurde zu prüfen, ob technisch eine Installierung einiger Klettergriffe für das Jugendzentrum an der Wand der Mehrzweckhalle Schatthausen möglich wäre. Klettergriffe seien noch einige da, hinzukomme allerdings, dass ein Fallschutz erstellt werden müsse. Des Weiteren werde in der Verwaltung noch diskutiert, ob es sinnvoll sei dort eine Kletterwand zu errichten, da dann eventuell geübte Kletterer auf das Dach der Halle gelangen könnten, was nicht gewollt werde.

7 Verschiedenes

- a) Ortschaftsrätin Dortants fragte an, wann die Umgestaltung der Bushaltestelle am Ortseingang von Schatthausen erfolge.
Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, sich zu erkundigen.
- b) Ortschaftsrätin Dortants teilte mit, dass sich auf dem Friedhof ja verschiedene Bestattungsformen etabliert hätten. Viele Menschen hätten den Wunsch auf ein pflegearmes Grab, welches es bei uns derzeit noch nicht so auf dem Friedhof gäbe. Sie würde deshalb die Verwaltung mal bitten zu prüfen, ob auf der Wiese im Umfeld des Baumes nicht eine z. B. Urnenbestattung möglich sei.
Herr Singler teilte mit, dass sie gerade dabei seien das Friedhofsentwicklungskonzept fortzuschreiben. Dies werde dann auch hier im Ortschaftsrat vorgestellt werden. Grundsätzlich halte er den Platz um die Blutbuche herum schon für einen schönen Bestattungsbereich.
- c) Ortsvorsteher Sandritter verlas zur Anfrage von Ortschaftsrat Philipp aus der letzten Sitzung in Bezug auf den Kindergarten Schatthausen, die Rückmeldung von Frau Thomas. Sie teilte mit, dass in Schatthausen aktuell bis Dezember 2017 4 Kinder auf einen AM-Platz, d.h. auf einen Platz für Kinder unter 3 Jahren in einer altersgemischten Gruppe, warten. Bis August 2018 ist hier ein weiteres Kind gemeldet.
- d) Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass am 22.09.2017 um 17 Uhr ein kleines Eisenbahnbrückenfest stattfindet, da diese nach den erfolgten Sanierungsarbeiten nun wieder freigegeben werden könne.
- e) Ortschaftsrat L. Hoffmann teilte mit, ob es schon eine Rückmeldung zu seiner Anfrage bezüglich der Belüftung in der Mehrzweckhalle gäbe.
Frau Hobohm erklärte, dass der Hausmeister Herr Berberich erklärt habe, dass die Fenster in den Umkleidekabinen nicht mehr geöffnet werden müssten, da dies die installierte Lüftungsanlage übernehme.
Ortschaftsrätin Fritz merkte an, mit der Reinigungskraft gesprochen zu haben, und sie der Meinung sei, dass die Halle gerade bei der Schwimmhalle mehr „schwitze“.
Ortschaftsrat L. Hoffmann fragte hierzu, wann nun der Boden in der Halle gemacht werden soll.
Ortsvorsteher Sandritter teilte mit es weiterzugeben, in Bezug auf den Boden werde er sich erkundigen.
- f) Ortschaftsrätin Oswald-Mosseman fragte an, ob die Straßensperrung beim JUZ Schatthausen an dem einen Tag nun möglich sei.
Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass es möglich sei, aber wohl nicht so einfach

umsetzbar, da es Probleme mit den noch Einfahrenden zum Tennisverein gäbe. Ortschaftsrat Kleinjans merkte an, dass doch besprochen wurde, dass der Ortsvorsteher vorab Kontakt mit dem Vorstand des Tennisvereines aufnehme, damit auch die Mitglieder erreicht werden. Ortsvorsteher Sandritter sagte zu, sich nochmals darum zu kümmern.

Niederschrift genehmigt, Schatthausen den 16.10.2017

Fritz Sandritter
Ortsvorsteher

Lothar Hoffmann
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Christel Oswald-Mosseemann
Urkundsperson